

**PROTOKOLL DER 35. GENERALVERSAMMLUNG
DER VKKS VOM 20. MAI 2011
IM KUNSTMUSEUM BASEL**

Vorsitz

Peter J. Schneemann

Vorstand

Julie Enckell Julliard, Valérie Kobi, Franz Müller, Andreas Münch,
Annette Schindler, Hans-Christian Steiner

Anwesend

18 Mitglieder

Entschuldigt

34 Mitglieder

Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll der 34. Generalversammlung
2. Jahresbericht 2010
3. Jahresrechnung 2010
4. Revisorenbericht
5. Déchargeerteilung an den Vorstand
6. Mitglieder
7. Jahresbeitrag
8. Wahlen (Präsident/in und ein neues Vorstandsmitglied)
9. Arbeitsprogramm (Tagung 2011 und Angebot Pensionskasse)
10. Aufgabenerteilung an den Vorstand
11. Varia

1. Begrüssung und Protokoll der 34. Generalversammlung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für das uns gewährte Gastrecht im Kunstmuseum Basel. Das Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht 2010

Der Jahresbericht wird genehmigt.

Der Präsident fügt an, dass sich der Vorstand im Dezember 2010 zu einer zweitägigen Retraite getroffen hat, um über neue Zielsetzungen und Strukturen der VKKS zu diskutieren.

3. Jahresrechnung 2010 und

4. Revisorenbericht

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 35'138.27 ab. Das Vermögen beläuft sich neu auf CHF 107'949.43. Diese Reserve gewährt Sicherheit auch im Hinblick auf die von der SAGW angekündigte restriktivere Neuerteilung der Betriebsmittel.

Katrin Künzi verliest den Revisorenbericht; die Rechnung wird genehmigt.

5. Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

6. Mitglieder

Im Januar ist Prof. Dr. Emil Maurer, langjähriges Mitglied unserer Vereinigung, verstorben. Man gedenkt seiner in einer Schweigeminute.

Es liegen 152 Beitrittsgesuche vor. Die Kandidaten und Kandidatinnen werden von der Versammlung im Kollektivverfahren einstimmig in die Vereinigung aufgenommen. Somit beträgt die Mitgliederzahl neu 1'280. Von allen Mitgliedergesellschaften der SAGW wächst die unsere mit Abstand am schnellsten.

7. Jahresbeitrag

Die Beiträge werden unverändert bei Fr. 100.-- respektive Fr. 40.-- belassen.

8. Wahlen (Präsident/in und ein neues Vorstandsmitglied)

Einstimmig und mit Akklamation wird Kornelia Imesch Oechslin, seit 2009 Professorin für Kunst des 20. und 21. Jh. an der Universität Lausanne, in den Vorstand gewählt. Kornelia Imesch wird den „Zweiten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte“ 2013 in Lausanne durchführen. Der Vorstand hat beschlossen, die OrganisatorInnen der zukünftigen Kongresse jeweils für drei Jahre in sein Gremium wählen zu lassen, damit sie im Namen des Vorstandes agieren können.

Ebenfalls mit Akklamation wird Franz Müller für die zweite Wahlperiode (2011 bis 2014) wiedergewählt.

Peter J. Schneemann tritt von seinem Amt als Präsident statutenkonform zurück. Seit 2002 war er Mitglied des Vorstandes; 2008 wählte ihn die Generalversammlung zum Präsidenten. Franz Müller fasst seinen Werdegang in einer Laudatio zusammen und hebt sein leidenschaftliches Engagement für unsere Vereinigung und die anregende und kollegiale Atmosphäre im Vorstand, die er schuf, besonders hervor. Zu seinen grossen Leistungen gehören u.a. die Organisation der VKKS-Tagung 2006 „Prozesse künstlerischer Kompetenzbildung“, die Publikation zweier Bände mit Akten anderer VKKS-Tagungen in der von ihm herausgegebenen Publikationsreihe „Kunstgeschichten der Gegenwart“ und die Förderung des akademischen Nachwuchses, u.a. auch als Präsident der Jury des „Förderpreis Kunstwissenschaft“. Ein Meilenstein für die VKKS ist der von ihm in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee geplante und unter enormem Einsatz 2010 erfolgreich durchgeführte „Erste Schweizerische Kongress für Kunstgeschichte“. Damit hat er einen neuen Standard für die Zukunft der VKKS geschaffen, wofür ihm der Vorstand und die Versammlung herzlich danken.

Zum neuen Präsidenten wird Andreas Münch, seit 2005 bereits Mitglied des Vorstandes, einstimmig und mit Akklamation gewählt. Er hat sich immer wieder sehr engagiert für die politischen und wissenschaftlichen Belange der VKKS eingesetzt. 2007 hat er mit dem Verband österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker die Tagung „Über die Grenze. Vermessung einer Kulturlandschaft“ organisiert. Die Akten sind 2009 erschienen. Andreas Münch ist der Leiter der Kunstförderung im Bundesamt für Kultur.

Schliesslich werden die beiden Revisoren Katrin Künzi und Michael Baumgartner mit Applaus und Dank wiedergewählt.

9. Arbeitsprogramm

Valérie Kobi informiert kurz über die von ihr und Thomas Schmutz organisierte Tagung im Herbst: Am 30. September und 1. Oktober 2011 wird an der Universität Neuenburg und dem Museum Neuhaus Biel ein Kolloquium zum Thema «*Les lieux d'exposition et leurs publics*» / «*Ausstellungsorte und ihr Publikum*» stattfinden.

Für 2012 plant Franz Müller in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) eine Tagung zum Thema Konflikt in der Kunstwissenschaft. Beispiele für Konfliktfelder und Themenschwerpunkte sind u.a.: *Kunstgeschichte vs. Justiz*, *Kunstkritik vs. Kunstmarkt*, *Kunstgeschichte vs. Kunstgeschichte*.

Angebot Pensionskasse: Seit einigen Jahren können sich VKKS-Mitglieder bei der AHV-Kasse des Arbeitgeberverbandes Basel anmelden. Ein ähnliches Angebot zum Beitritt in eine Pensionskasse (für Selbständigerwerbende und Teilzeitbeschäftigte mit kleinem Pensum) fehlte bislang. Um diese Lücke zu schliessen, hat Thomas Schmutz mit Vertretern der Pensionskasse Musik und Bildung verhandelt. Die Beitritte würden individuell erfolgen, jegliche Haftung seitens der VKKS wäre ausgeschlossen. Im nächsten Jahr soll eine Informationsveranstaltung mit einem Vertreter der Versicherung stattfinden. Die VKKS wird darüber informieren.

10. Aufgabenerteilung an den Vorstand

Das starke Wachstum und die neuen Aufgaben und Dienstleistungen der Vereinigung wurden bisher über ein verstärktes Engagement von Sekretariat und Vorstand sowie über den Ausbau des Mandates an unseren Webmaster Thomas Schmutz aufgefangen. In Hinblick auf die Pensionierung von Monika Krebsler 2013 hat sich der Vorstand Gedanken gemacht über die zukünftige Organisation der VKKS. Er schlägt vor, dass die verschiedenen operativen Tätigkeiten und Mandate neu von einer kleinen Geschäftsstelle übernommen werden. Diese Restrukturierung soll von der GV verabschiedet und in den Statuten der VKKS festgehalten werden.

Ein weiteres Anliegen des scheidenden Präsidenten ist, dass der Vorstand in Zukunft das nationale Komitee des CIHA (Comité international d'histoire de l'art) bildet. Der Vorstand würde dem CIHA die Delegierten zur Wahl vorschlagen. Diese wären dem Vorstand zu regelmässiger Berichterstattung verpflichtet. Die Schweiz hat zwei CIHA-Delegierte: Dario Gamboni und Peter J. Schneemann (Trésorier). Die Grundlage für diese neue Aufgabe müsste anlässlich der ausserordentlichen GV geschaffen werden.

Einmal mehr wird die spärliche Beteiligung unserer Mitglieder an der Generalversammlung beklagt. Erfahrungsgemäss werden Generalversammlungen gekoppelt an ein Podiumsgespräch oder an eine Tagung besser besucht.

Folgende Aufgaben werden dem Vorstand erteilt:

- Fortsetzung des Kongressformats (im 3-Jahres-Rhythmus)
- Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst 2011
- Statutenänderung
- Einrichtung einer Geschäftsstelle

11. Varia

Keine.

Der Präsident

Für das Protokoll



Prof. Dr. Peter J. Schneemann

Monika Krebsler

Zürich, 12. Juni 2011